

Stadtratssitzung vom 24. August 2011

**Interpellation Nr. I 9/2011**

## **Interpellation betreffend Wasserwirbelkraftwerk in Thun**

Dütschler Peter (FDP) und Mitunterzeichner vom 17. März 2011; Beantwortung

---

### **1. Wortlaut der Interpellation**

#### *Sachverhalt*

In Schöffland (AG) wurde letztes Jahr das erste Wasserwirbelkraftwerk "Dr. Bertrand Piccard" eingeweiht. Das Wasserwirbelkraftwerk hat den Prix Watt d'Or 2011 vom Bundesamt für Energie BFE in der Kategorie Erneuerbare Energie erhalten.

Ein Wasserwirbelkraftwerk ist ein kleines Flusskraftwerk, welches zur Erzeugung von Naturstrom bei einem Gefälle ab 0,7m und Wassermengen ab ca. 1'000 Liter pro Sekunde geeignet ist. Die Technik ist nicht mit einem herkömmlichen Kleinwasserkraftwerk zu vergleichen. Sie beruht auf einem Becken mit einem zentralen Abfluss. Darüber bildet sich ein Wasserwirbel, der mit Hilfe der Schwerkraft bzw. Höhendifferenz einen langsam drehenden Rotor mit ca. 20 Umdrehungen pro Minute bewegt. Dieser treibt den Generator an, der den Strom produziert und ins Netz einspeist. Wasserwirbelkraftwerke sind dank der innovativen, wartungsarmen Technologie für einen Dauerbetrieb von rund 50 bis 100 Jahren ausgelegt. Es sind kleine und günstige Anlagen mit weltweit grossem Einsatzpotenzial. Durch das Forschungs- und Entwicklungspotenzial der Technologie wird in Zusammenarbeit mit Fachhochschulen und Universitäten eine Stärkung des Wirtschaftsstandorts Schweiz erreicht. Mehr Infos: [www.gwwk.ch](http://www.gwwk.ch)

#### *Fragen an den Gemeinderat*

1. Hat der Gemeinderat Kenntnis von dieser neuen, ausgezeichneten Energiegewinnung?
2. Ist der Gemeinderat gewillt, die Machbarkeit und Potentialanalyse eines Wasserwirbelkraftwerks in Thun prüfen zu lassen?
3. Hat der Gemeinderat die Möglichkeit diese Abklärungen der Energie Thun AG zu übertragen?

#### *Begründung*

Als Energiestadt hat Thun ein Interesse an der Stromproduktion im Einklang mit der Natur, inkl. Renaturierung und Fischdurchgängigkeit.

Insbesondere im Bereich der oberen Schleuse und dem Mühleplatz sehen die Initianten ein Potential, wo gut in die Umgebung eingepasste Wasserwirbelkraftwerke Energie und Besucherzahlen generieren können.

### **2. Antwort des Gemeinderates**

#### **Zu Frage 1: Hat der Gemeinderat Kenntnis von dieser neuen, ausgezeichneten Energiegewinnung?**

Die Broschüre der Genossenschaft Wasserwirbelkraftwerke liegt dem Gemeinderat vor. Eine Delegation von Vertretern der Stadt und der Energie Thun AG hat das einzige praktische Beispiel eines Wasserwirbelkraftwerks in der Schweiz im aargauischen Schöffland im Mai dieses Jahres in Augenschein nehmen

können. Der Gemeinderat ist über die Ergebnisse informiert worden. Ausserdem kennt er einen diesbezüglichen Artikel in einer Publikation des Bundesamts für Energie BFE (Newsletter BFE vom Januar 2011, S. 5, "Ein Kraftwerk mit Dokortitel") und die Antwort des Regierungsrates des Kantons Bern auf eine Motion zum Thema Wasserwirbelkraftwerk, die sich allerdings recht kritisch zur wirtschaftlichen und umweltpolitischen Seite dieses neuen Typs von Kleinwasserkraftwerk äussert.

**Zu Frage 2: Ist der Gemeinderat gewillt, die Machbarkeit und Potentialanalyse eines Wasserwirbelkraftwerks in Thun prüfen zu lassen?**

Es entspricht der Ausbaustrategie des stadt eigenen Energieversorgers, die Stromeigenproduktion durch erneuerbare Energien zu erhöhen. Daher hat sich die Energie Thun AG von sich aus bereit erklärt, die Anwendung der angesprochenen Technologie spezifisch für die Verhältnisse in Thun zu prüfen. Sie ist nun allerdings aus Gründen insbesondere der Chancenlosigkeit für eine Konzessionserteilung, einer ungenügenden Effizienz bei hohen Realisierungskosten und der von der zuständigen kantonalen Fachstelle als noch unausgereift beurteilten Technik nach der Prüfung verschiedener ganz konkreter Standorte in Thun zum Schluss gekommen, sie werde "bis auf weiteres keine weiteren Untersuchungen (mehr) vornehmen". Einlässlicher wird dies dargestellt in einem Bericht der Energie Thun AG vom 5. Juli 2011 (Beilage).

**Zu Frage 3: Hat der Gemeinderat die Möglichkeit diese Abklärungen der Energie Thun AG zu übertragen?**

Die Beantwortung dieser Frage erübrigt sich, da die Energie Thun AG die Prüfung aus eigenem Antrieb vorgenommen hat.

Thun, 14. Juli 2011

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Vizestadtschreiber  
Remo Berlinger

**Beilage:**

Bericht Energie Thun AG "Wasserwirbelkraftwerke" vom 5. Juli 2011